



VOX NOSTRA ~ VESPERA DE BEATA MARIA VIRGINE

Authentic Classical Concerts zu veröffentlichen, heisst für uns, herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, indem wir die Konzerte **direkt in Stereo-Digital** aufzeichnen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert. Blühende Kultur, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte, welche wir in unseren Editionen und Reihen dokumentieren.

*Publishing **Authentic Classical Concerts** entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance, so we record the concerts in **direct 2-Track Stereo digital**. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value. Flourishing culture, enthraling the audience and last but not least also you the listener, are the values we endeavor to document in our editions and series.*

Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler

Die Konzerte im **UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn**, bieten in vielfacher Hinsicht die idealen Voraussetzungen für unser Bestreben. Es ist wohl vor allem die Atmosphäre in den von romantischem Kerzenlicht erhellen Gewölben, der Zauber des Klosters in seiner unverfälschten sakralen Ausstrahlung und Ruhe, die in ihrer Wirkung auf Künstler und Publikum diese Konzerte prägen. Renommierete Solisten und Ensembles der grossen internationalen Bühnen sind gerne und vor allem immer wieder hier zu Gast - geniessen es in der akustisch und architektonisch vollendeten Schönheit des Weltkulturerbes in exquisiten Aufführungen weltliche und sakrale Werke darzubieten, die wir in unserer **Edition Kloster Maulbronn** dokumentieren.

*The concerts in the **UNESCO World Heritage Maulbronn Monastery** supply the ideal conditions for our aspirations. It is, above all, the atmosphere of the romantic, candle-lit arches, the magic of the monastery in its unadulterated sublime presence and tranquillity that impresses itself upon the performers and audience of these concerts. Renowned soloists and ensembles from the international arena repeatedly welcome the opportunity to appear here - enjoying the unparalleled acoustic and architectural beauty of this World Heritage Site, providing exquisite performances of secular and sacred music, documented by us in our **Maulbronn Monastery Edition**.*



VESPERA DE BEATA MARIA VIRGINE

Eine Marienvesper des Zisterzienserordens aus dem 13. Jahrhundert

Für das Maulbronner Festival „musica sacra“ hat das Berliner Vokalensemble Vox Nostra unter der Leitung von Burkard Wehner eine zisterziensische Marienvesper mit klangvollen lateinischen Antiphonen, Vesperpsalmen und mehrstimmigen Mariengesängen der Zisterzienser aus dem Mittelalter zusammen gestellt. Es erklingen originale Werke aus den Musikhandschriften Maulbronn-Lichtenthal (Ma) des Jahres 1249, aus der italienischen Zisterzienserabtei Morimondo (Mo) von 1175 und dem Codex Las Huelgas (LH) von 1320 des gleichnamigen spanischen Zisterzienserinnenklosters. Der Codex Las Huelgas beinhaltet bis zu vierstimmige liturgische Kompositionen, was in der Zeit des frühen 14. Jahrhunderts für die Zisterzienser absolut einmalig ist.

Der Zisterzienserorden wurde 1098 von dem Benediktiner Robert von Molesme und zwanzig weiteren Mönchen der Abtei Molesme gegründet. Die Zisterzienser sind ein Reformorden, der sich vehement gegen die Prunksucht und die Anhäufung von Reichtum in den französischen Benediktinerklöstern wie Cluny wandte und die Rückkehr zum einfachen frühchristlichen Mönchtum anstrebte.

Diese neue Gemeinschaft hatte das Ziel, wieder streng asketisch nach der Ordensregel des Benedikt von Nursia (regula Benedicti) aus dem 6. Jahrhundert zu leben. Die Formel „ora et labora“ rückte dabei in den Vordergrund und durch ein System von Mönchen/Nonnen und Konversen (Laienbrüder) konnten enorme wirtschaftliche Erfolge erzielt werden. Totale Abgeschiedenheit von der Welt und Einfachheit in der Lebensweise waren die Grundideale des Reformordens, der durch den Eintritt des begnadeten Rhetorikers Bernhard von Clairvaux im 12. und 13. Jahrhundert immensen Zulauf erhielt und sich sehr schnell über ganz Europa ausbreitete.

Auch in ihren Gesängen lehnten die Zisterzienser zunächst jegliche Ornamentik ab, bereinigten den aus ihrer Sicht mit neuen Texten und Melodien überwucherten Gregorianischen Choral und schufen ihren eigenen Zisterzienserchoral.

Nach anfänglichem striktem Verbot von parallelen Intervallen und Mehrstimmigkeit setzten sich nach und nach vor allem in den Frauenklöstern mehrstimmige Neuerungen mit Sequenzen und Motetten durch, die im vorliegenden Programm zu hören sein werden.

Das feierlichste Stundengebet der Zisterzienser an jedem Klostertag war und ist zweifellos die Vesper am späten Nachmittag mit Antiphonen, Psalmen, Lesung, Hymnus und Wechselgesang. In die vorliegende Vesper zu Marienfesten des ganzen Kirchenjahres werden mehrstimmige Mariengesänge in die Liturgie eingefügt, denn alle Zisterzienserkirchen waren seit 1194 ausnahmslos Maria geweiht. In der Zisterzienser Klosterkirche in Maulbronn mit ihrer überragenden Akustik können die Zuhörer bei diesem Programm nicht nur die einmalige Architektur der Klosteranlage bewundern, sondern auch die originalen ein- und mehrstimmigen Gesänge des Zisterzienserordens aus der Zeit der Klostergründung hautnah miterleben.

VOX NOSTRA

gegründet 1999, ist ein internationales und solistisch besetztes Ensemble aus Berlin, das sich unter der Leitung von Burkard Wehner auf die Vokalmusik des Mittelalters spezialisiert hat. Aus Kompositionen der frühen europäischen Kulturzentren wie Klöstern, Kathedralen und Höfen gestaltet Vox Nostra sinnvoll zusammengestellte Konzertprogramme, die den Zuhörer in die archaischen Klangwelten des Mittelalters entführt. Im Gegensatz zu den heutigen wohltemperierten Hörgewohnheiten zeichnen sich die Gesänge vor 1600 durch ihre besondere Klangästhetik reiner Intervalle aus, die auf dem alten pythagoräischen Tonsystem der Griechen beruht.

Das Singen aus den Originalhandschriften mit Neumen- und Modalnotationen gehört zur musikwissenschaftlich fundierten Arbeitsweise des Ensembles. Der menschliche Atem ist das Zeitmass für die textbasierten Gregorianischen Choräle der Benediktiner und die je eigenen Gesänge der Franziskaner, Dominikaner und (vor allem) der Zisterzienser, deren Zauber sich durch die reiche Verzierungskunst der Neumen und die unendlich scheinenden Melodiebögen entfaltet. Um den komplexen Zusammenhängen dieser Musik in Räumen mit guter Akustik entsprechende Wirkung zu verleihen, wird vom Ensemble ein obertonreicher Vokalklang bevorzugt.

Auftrittsorte des Ensembles sind Kathedralen, Dome und Kirchen, die historisch und akustisch mit den Gesängen korrelieren. Darüberhinaus experimentiert das Ensemble mit den klanglichen Möglichkeiten von Galerie-, Kongress-, Museums- und Industrieräumen. Vox Nostra setzt auch Kompositionen aus dem Bereich der Neuen Musik klanglich um, bei denen Vokalfarben und Mikrointervalle Verwendung finden.

Eine weitere Besonderheit von Vox Nostra ist die ortsspezifische Positionierung und der Bewegung der Sängerinnen und Sänger im Raum. Auf diese Weise wird die Musik optisch und akustisch - im Gegensatz zur Aufführungspraxis des 19. und 20. Jahrhunderts - neu erfahrbar gemacht, wobei auch auf traditionelle liturgische Rituale zurückgegriffen wird.

Burkard Wehner ist der Gründer und musikalische Leiter des Ensembles. Geboren in Steinach an der Saale/Unterfranken. Studium der Germanistik und der Theologie an der Julius-Maximilian Universität Würzburg. Spezialstudium „Vokalmusik des Mittelalters und der Renaissance“ und Studium der Musikwissenschaft am Brabant Konservatorium in Tilburg, Holland. Internationale Meisterkurse u.a. bei Andrea von Ramm, Jill Feldman, Marcel Pérès und Pedro Memelsdorff. Solistische Tätigkeit als Sänger auf zahlreichen internationalen Festivals in Polen, Holland, Österreich, Frankreich und Deutschland. Fungiert als musikalischer Berater für zahlreiche Ensembles mittelalterlicher Musik. Umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich mittelalterlicher Quellenforschung. Lehrtätigkeit u.a. im Bereich der Musiksoziologie an der Humboldt-Universität Berlin. Workshops und Seminare zu Interpretation und Aufführungspraxis der Vokalmusik des Mittelalters. Regiearbeit für die Barockoper „Zenobia“ von Tommaso Albinoni von 1694 für die syrische Nationaloper Damaskus im Rahmen der Kulturhauptstadt Damaskus 2008. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für die Grosse Landesausstellung in Konstanz von April bis September 2014: „Das Konstanzer Konzil - Weltreignis des Mittelalters“. Lebt und arbeitet in Berlin.

Vox Nostra is a vocal ensemble based in Berlin, Germany, founded in 1999 by Burkard Wehner. Specialized in the performance of medieval music the main focus of the group is the interpretation of the earliest surviving compositions from the cultural centers of Europe. Sung from manuscripts originating in monasteries, cathedrals, and courts, this music is an acoustical insight into the archaic sound world of the Middle Ages.

The members of Vox Nostra have pursued extensive scholarship in the fields of musicology, medieval paleography, and theology. The music of Vox Nostra combines expressive musicality and academic curiosity. The repertoire includes Gregorian and pre-Gregorian chant and the specific liturgical music of the different medieval orders like Cistercians, Dominicans, Carthusians and Franciscans dating from the 10th to the 14th century. Furthermore Vox Nostra sings early polyphony from the 12th to the 14th century and the richly polyphonic compositions of the Renaissance. A special feature of the ensemble is the practice of singing scores researched from original manuscripts. The musical interpretation made by Vox Nostra has specific consequences on the old forms of notation, such as neumatic notation of the chorale, the modal notation of the Notre-Dame organa, and mensural notation. In order to give these features the emphasis they deserve, ensemble Vox Nostra favours a slow, flowing style of performance in an appropriately restrained tempo.

The vocal sound which results is rich in overtones, and fills the entire space; it allows the archaic and pure intervals of this music to be fully appreciated, and ensures that the complex weaving of the individual voices is clearly audible. In addition to the original manuscripts, research and this interpretation of the music from the 12th-16th centuries also provides new information the regarding tempo, ornamentation and the practice of solo performance of the chants. The unique acoustical situation of each concert location influences concert presentations, as well as the choreography of singers, hence time in each venue to work how the singers can move between various points in the room to integrate the acoustic properties of each site into the score.

*The leader of the Ensemble, **Burkard Wehner**, was born in Steinach an der Saale /Unterfranken. Study of German and Theology at the Julius-Maximilian University Würzburg. Study of "Medieval and Renaissance Vocal Music", and musicology at the Brabant Conservatory in Tilburg, Holland. International master classes with Andrea von Ramm, Jill Feldman, Marcel Pérès and Pedro Memelsdorff. Soloist at many international festivals in Poland, Holland, Austria, France, and Germany. Musical advisor to many medieval ensembles. Extensive musicological activity in the research of medieval source material. Instructor in the field of music sociology at the Humboldt University, Berlin. Teaches workshops and seminars on the interpretation and performance practice of medieval vocal music. Director of the Baroque opera Zenobia from Tommaso Albinoni (1694) for the Syrian National Opera Damaskus / Cultural Capital Damaskus 2008. Member of the advisory board for the exhibition „The Council of Constance 1414-1418“ in Constance from April to September 2014. Lives and works in Berlin.*



Burkard Wehner

Winnie Brückner

Werner Blau

Philipp Cieslewicz

Christoph Burmester

VESPERA DE BEATA MARIA VIRGINE

Eine Marienvesper des Zisterzienserordens aus dem 13. Jahrhundert

1 ~ VESPERBEGINN: DEUS IN ADIUTORIUM MEUM INTENDE

Paris, BN n.a.l. 1412, Zisterzienserantiphonar aus Morimondo von 1175, fol. 112r

& 1. ANTIPHON: CUM ESSET REX (Hl 1,11) & PSALM 109: DIXIT DOMINUS [5:31]

Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Kl. L. 29, fol. 170v

2 ~ 2. ANTIPHON: UNGUENTUM EFFUSUM (Hl 1,2) & PSALM 112: LAUDATE PUERI [4:01]

Aus dem Kloster Maulbronn von 1249, Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Kl. L. 29, fol. 171r

3 ~ CONDUCTUS: AVE MARIA GRATIA PLENA [4:23]

Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas, Klosterbibliothek, ohne Signatur, fol. 151v, um 1320

4 ~ MOTETTE: SALVE VIRGO ~ AVE GLORIOSA ~ DOMINO [2:50]

Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas, Klosterbibliothek ohne Signatur, fol. 100v, um 1320

5 ~ 3. ANTIPHON: NIGRA SUM, SED FORMOSA (Hl 1,4) & PSALM 121: LAETATUS SUM [4:59]

Paris, BN n.a.l. 1412, Zisterzienserantiphonar aus Morimondo von 1175, fol. 169r

6 ~ SEQUENZ NACH EINER ANTIPHON: SALVE REGINA GLORIAE [4:31]

Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas, Klosterbibliothek, ohne Signatur, fol. 80r, um 1320

7 ~ CONFESSION: CREDO IN UNUM DEUM [5:22]

Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas, Klosterbibliothek, ohne Signatur, fol. 165v, um 1320

8 ~ SEQUENZ: EYA MATER FIDELIUM [6:07]

Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas, Klosterbibliothek, ohne Signatur, fol. 46v, um 1320

9 ~ 4. ANTIPHON: PULCHRA ES, ET DECORA (Hl. 6,3) & PSALM 113: IN EXITU ISRAEL [8:49]

Paris, BN n.a.l. 1412, Zisterzienserantiphonar aus Morimondo von 1175, fol. 169v

10 ~ CAPITULUM: AB INITIO (JES SIR 24,14) & RESPONSIORIUM BREVE: SPECIE TUA (Ps 45, 5) [1:47]

Paris, BN n.a.l. 1412, Zisterzienserantiphonar aus Morimondo von 1175, fol. 21v

11 ~ ZISTERZIENSERHYMNUS: AVE MARIS STELLA [2:50]

Stift Heiligenkreuz, Zisterzienserhymnar, Codex 20, fol. 6r, 13. Jahrhundert

12 ~ MOTETTE: O MARIA, MARIS STELLA ~ O MARIA, VIRGO DAVITICA ~ IN VERITATE [3:57]

Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas, Klosterbibliothek, ohne Signatur, fol. 102v, um 1320

13 ~ 5. ANTIPHON ZUM MAGNIFICAT: SANCTA MARIA ~ MAGNIFICAT ANIMA MEA [6:14]

Paris, BN n.a.l. 1412, Zisterzienserantiphonar aus Morimondo von 1175, fol. 101r

14 ~ ZUM VESPERABSCHLUSS: BENEDICAMUS DOMINO CUM CANTICO ~ DEO GRATIAS [2:17]

Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas, Klosterbibliothek, ohne Signatur, fol. 21r, um 1320

VOX NOSTRA

WINNIE BRÜCKNER ~ SOPRANO & PHILIPP CIESLEWICZ ~ COUNTERTENOR

CHRISTOPH BURMESTER ~ TENOR & WERNER BLAU ~ BASS

BURKARD WEHNER ~ TENOR, MUSICAL DIRECTOR



An a-cappella concert anno 2012 ~ Further information at www.kuk-art.com

*Released & created by Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler in cooperation with Prof. Jürgen Budday
Sound & Recording Engineer: Andreas Otto Grimminger ~ Mastering: Andreas O. Grimminger & Josef-S. Kindler
Photography: Josef-Stefan Kindler ~ Artwork & Coverdesign: Josef-Stefan Kindler*